



Gemeinderat

Berichte

Seite 3

Fußball Erfolg

Der Aufstieg

Bericht Seite 6

Bieberner Gesichter

Peter Adamus

Seite 8

Ausgabe Juli 2015

Informationen für die Gemeinde Biebersheim



Regenbogen über Biebersheim



Hauptregenbogen mit dem schwächeren Nebenregenbogen über Biebersheim. Zwischen den beiden Bögen das dunklere Alexandersche Band. Zugehöriger Artikel auf Seite 2.

Foto Werner Rockenbach

Grüße aus der Redaktion

Diese Ausgabe der Bieberner Nachrichten fällt etwas dünner aus, als die beiden letzten Ausgaben.

Ob die heißen Tage im Juni daran schuld sind? Keineswegs! Wichtige Projekte in Biebersheim sind quasi abgeschlossen. Das neue Gemeindehaus steht, und wird auch schon eifrig benutzt. Obwohl immer noch Restarbeiten auf die Erledigung warten.

Es gibt offensichtlich zur Zeit weniger zu berichten. Der Bürgermeister hatte seinen wohlverdienten Urlaub, und im Gemeinderat ist zur Zeit hauptsächlich das Thema Friedhofsanierung aktuell.

Ein anderes wichtiges Thema wird uns demnächst beschäftigen: Die geplante Senioren Wohngemeinschaft im Biebertal. Die gut besuchte Informationsveranstaltung am 1. Juni in Reich gab ausreichend Gelegenheit sich über das Thema einen guten Überblick zu verschaffen. Nun sind die örtlichen Gemeinderäte am Zug, zusammen mit dem ins Leben gerufenen Arbeitskreis, dem Projekt eine realistische Chance zu geben.

Gespannt bin ich auch, wie sich die geplante Renovierung der Bushaltestelle gestaltet. Obwohl wir mit erheblichem Werbeaufwand zu der Aktion aufgerufen hatten, ist quasi niemand erschienen. Nur „Immerdieselben“ waren da. Die Mentalität, „lass mal die Annern mache“ ist in Biebersheim noch gang und gäbe. Einfach schade!

Es grüßt Gunther M. Lämmermann



Bieberner Nachrichten

Regenbogen über Biebern

von Werner Rockenbach



In den Abendstunden, Samstag 9. Mai 2015 konnte ein vollständiger Regenbogen über Biebern gesehen werden. Der **Regenbogen** ist ein atmosphärisch-optisches Phänomen, das als kreisbogenförmiges farbiges Lichtband in einer von der Sonne beschienenen Regenwand wahrgenommen wird. Das Licht der Sonne wird dabei aufgespalten in die Spektralfarben und im Regentropfen reflektiert. Jeder der kugelförmigen Regentropfen bricht das Sonnenlicht beim Ein- und beim Austritt und reflektiert es innen an seiner Rückwand. Der Beobachter hat die Schicht reflektierender Wassertropfen vor sich und die Sonne im Rücken. Die Regentropfen, aus denen ein farbiger Lichtstrahl in das Auge des Betrachters fällt, befinden sich auf einem kreisförmigen Band, dessen bogenförmiger Ausschnitt den Regenbogen darstellt. Manchmal erscheint über dem kräftigen Hauptregenbogen ein schwächerer Nebenregenbogen mit umgekehrter Farbfolge. Beim Hauptregenbogen sind die Farben von außen nach innen rot, orange, gelb, grün, blau und violett, beim schwächeren Nebenregenbogen sind die Farben in umgekehrter Reihenfolge.

Der Bereich zwischen dem Haupt- und dem Nebenregenbogen erscheint deutlich dunkler. Dieses dunkle Band mit dem Helligkeitskontrast wird zu Ehren des Entdeckers Alexander von Aphrodisias (griechischer Gelehrter) als „Alexanders dunkles Band“ bezeichnet.

Kaffeeklatsch der Bieberner Senioren mit Vortrag

Unser erstes Treffen nach der Sommerpause fand am 15.07.2015 im Gemeindehaus statt. Als Gast durften wir Herrn Dr. Schellack (Hunsrück-Museum) begrüßen, der einen sehr interessanten und kurzweiligen Vortrag mit dem Thema „Wohlgeschmack und Wi-

Senioren aus Biebern besuchen Bad Ems

Eine Gruppe Senioren aus Biebern nahmen an der vom DRK und der Verbandsgemeinde organisierten Busfahrt nach Bad Ems teil.

Bad Ems, die zu beiden Seiten der Lahn, im Naturpark Nassau liegende Kurstadt, zeigte sich von ihrer schönen Seite.

Die Gruppe konnte zu Fuß Sehenswertes wie das Kaiserbad, die Brunnenhalle oder die Römerquelle, besichtigen.

Auf einer Schiffahrt wurde Kaffee und Kuchen genossen.

Der krönende Abschluss war dann ein köstliches Abendessen in der *Koblenzer Brauerei*.



derwillen – ländliche Speisetraditionen“ hielt. Anschließend ließen sich alle Kaffee und Kuchen schmecken und hielten noch einen gemütlichen Plausch.

Bericht Helmi Braun



Bieberner Nachrichten

Sachstand Friedhofsanierung

Der Verbau für den Grabaushub ist bestellt und wird demnächst geliefert. Am Friedhof reicht die *Grüne Tonne* nicht aus. Außerdem ist feststellbar, dass manche Friedhofbesucher den Müll nicht trennen und Fremdmüll dort abgelagert wird. Alle Friedhofsnutzer und Besucher sollten sich an die Abfallordnung halten. Gegebenenfalls muss die Entsorgungsmöglichkeit entfernt werden, und jeder müsste dann seinen Abfall mit nach Hause nehmen. Für ältere Bürger wäre das eine große Belastung.

Da die Verursacher offenbar oft keine Friedhofbesucher sind, wird überlegt, den Standort für die Abfallentsorgung zu verlegen, z.B. in der Nähe der Wasserstelle.

Das erste **Rasengrab** wurde angelegt. Den trauernden Angehörigen fehlt, dass Kränze und Blumen nicht entsprechend dekoriert werden können. Hier soll bei den Grabarbeiten etwas mehr Erde nach der Schließung verbleiben, um das Grab später einzuebnen. Das Holzkreuz darf maximal ein Jahr verbleiben. Ein Holzrahmen, wie bei einem konventionellem Grab passt nicht zu dem Konzept der Rasengrabanlage.

Aufnahme eines Kredites

Die Gemeinde nimmt einen Kommunal-kredit bei der KfW in Höhe von 160.000 Euro auf. Er dient der Finanzierung von Investitionsmaßnahmen. Die Laufzeit des Kredites beträgt 10 Jahre. Ab 2017 werden dann jährlich 20.000 Euro getilgt.

Kindergarten Zweckverband

Am Dienstag, den 5. Mai fand eine Sitzung des Zweckverbandes statt. Für die nächsten drei Jahre wurde Alfred Schwabach zum Vorstandsvorsteher und Jochem Prämaßing zum Stellvertreter berufen. Die Haushaltsatzung *Zweckverband Kindergarten Biebertal* wurde verabschiedet und kann beim Vorstandsvorsteher eingesehen werden.

Streuobstwiese

Die Streuobstwiese hinter dem Kriegerdenkmal wurde erfolgreich angelegt. Es sind 475 € Kosten für die Beschaffung der Bäume entstanden.

Der Gemeinderat beschließt am 31.3.2015 den Haushalt 2015

Frau Rissel von der Verbandsgemeindeverwaltung Simmern erläutert die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan 2015. Die Rücklagen der Ortsgemeinde betragen zum 1. Januar 2015 29.000,00 €. Angesichts der Kassenlage werden gegenüber den Vorberatungen folgende Änderungen vorgenommen:

- (1) Die Erneuerung der Fahrbahndecke Eichenweg 40.000 € wird in das Haushaltsjahr 2016 verschoben.
- (2) Für die Wegebaumaßnahme Lehmkaul (Strauchschnittplatz – Heinzenbacher Straße) waren im Ansatz 50.000 € vorgesehen. In den Haushaltsplan werden nur 25.000 € eingeplant.
- (3) Im Forsthaushalt werden für das Jahr 2015 Einnahmen für Ausgleichmaßnahmen „Windpark Faas Nord“ von 20.000,00 € eingesetzt.

In den folgenden Haushaltsjahren sind folgende „freie Finanzspitzen“ zu erwarten:

Haushaltsjahr	2014	2015	2016	2017	2018
Freie Finanzspitze	6.030 €	-30.160 €	9.240 €	32.240 €	39.540 €
Abzüglich planmäßige Tilgung von Investitionskrediten (noch nicht geehmigt)			0	0	0
Verbleibende Finanzspitze	6.030 €	-30.160 €	9.240 €	32.240 €	39.540 €

Erträge Windkraftanlagen

Die Erträge aus dem Windkraftanlagen wurden dem Ortsbürgermeister durch den Betreiber mitgeteilt. In der Abrechnung wurden drei Windräder im Windpark *Faas-Nord* sowie die fünf Windräder im Windpark *Kieselheide* jeweils zu **einer Einheit** zusammengefasst. Die Ortsgemeinde erhält aus jedem Windpark Pachterträge von einer Windkraftanlage. Der Gemeinderat fordert eine **detaillierte Abrechnung** der einzelnen Windkraftanlagen.

Jugendraum Gemeindehaus

Am 28. Mai 2015 fand ein Treffen interessierter Jugendlicher aus Biebern, Ulrich Ludwig (Ratsmitglied), Wolfgang Wendling (Ratsmitglied), Jochem Prämaßing (Ortsbürgermeister), Herr Maueroch (Treffmobil) und Ina Pullig (Kreisverwaltung) statt. Es wurde über die Organisation und Gestaltung des Jugendraumes im neuen Gemeindehaus gesprochen.

Renovierung Bushaltestelle

Am Mittwoch, den 3. Juni fand das erste Treffen statt, zu dem der Förderverein eingeladen hatte. Leider war die Teilnehmerzahl so gering, dass keine konkreten Maßnahmen beschlossen werden konnten. Nach dem Urlaub von Ortsbürgermeister Jochem Prämaßing soll dann im Juli die Initiative neu ergriffen werden.

Kosten Einweihung Gemeindehaus

Die Feier zur Einweihung des Gemeindehauses ist noch in schöner Erinnerung. Die Kosten dafür betragen insgesamt 3.674,02 Euro.

Hier könnte Ihr Artikel stehen



Bieberner Nachrichten

70 Jahre nach Kriegsende

von Werner Rockenbach

Am 17. März 1945 wurde das Biebertal von den Amerikanern besetzt und damit war für die Einwohner von Biebern der Zweite Weltkrieg vorbei. Die Amerikaner erreichten am 17. März 1945 über die Straße von Reich kommend Biebern in den Vormittagsstunden. Die US-Amerikaner hatten in breiter Front die deutschen Linien im Raum Kastellaun durchbrochen und die Verteidiger trotz deren Widerstand mit Artillerie, Panzern und Panzerfäusten in zwei Teile zerschnitten. Die Deutschen Soldaten mussten sich aus dem Raum Biebern, Külz, Altkülz und südwestlich Hundheim, Leideneck und Kappel zurückziehen. Ein Angriff der Amerikaner am 15. März schlug die Deutschen zurück bis an den Waldrand südwestlich von Kappel und Biebern. Noch am selben Abend traten die Deutschen Soldaten Rückzug über Kirchberg, Dickenschied und Kellenbach zur Nahe an.

Der 17. März war ein Samstag. Die amerikanischen Panzer verblieben 24 Stunden in Biebern. In Biebern gab es nur geringe materielle Schäden. So geriet ein Wohnhaus unter Artilleriebeschuss, wobei Dach und Kamin des Wohnhauses beschädigt wurden. 15 junge Soldaten aus Biebern sind im Krieg gefallen oder wurden vermisst, drei weitere junge Menschen sind an den Kriegsverletzungen gestorben. Erinnerungen an diese schreckliche Zeit findet man auf den Gedenktafeln des Kriegerdenkmals am Ortsausgang nach Heinzenbach und auf dem Friedhof in Biebern.

Bei Planierungsarbeiten im Neubaugebiet „Auf dem Schiederich“ wurden im Jahre 2010 Blindgänger und Munition gefunden. Diese Munition wurde am Kriegsende im Mühlenteich der alten Gesell-



schaftsmühle versenkt. In die Friedhofsmauer integriert ist der Grabstein von Wendelin Bauer (*1927, +1945) aus Külz, welcher in der letzten Kriegstagen

hingerichtet wurde. Auf dem Hunsrück endete der Krieg schon am 17. März 1945, sein Todestag ist mit dem 26. März 1945 angegeben, also wenige Tage nach Kriegsende auf dem Hunsrück. Külz gehörte auch im 2. Weltkrieg zur Pfarrei Biebern und deshalb wurde der Tote in Biebern zur letzten Ruhe gebettet. Der Bund Deutscher Pfadfinder Schwalbach hat den Vorgang in den 1980er Jahre recherchiert und veröffentlicht. Das Grab auf dem Friedhof in Biebern wurde von den jungen Leuten besucht, Pastor Johannes Stahl unterstützte die Recherchen im Biebertal und im Külztal.

Das Höchster Kreisblatt berichtet im März 2010:

„Im Eichwald bei Bad Soden, kurz vor Kriegsende, wurden zwei junge Deserteure hingerichtet. Aus diesem Grund wurde dort eine Gedenktafel enthüllt. Es ist nicht alles geklärt, was sich in den letzten Kriegstagen in der Kurstadt zugetragen hat. Einer der hingerichteten jungen Männer war der gerade 18 Jahre alt gewordene Wendelin Bauer aus Külz, einem Bauerndorf im Hunsrück. Der junge Hunsrücker wurde – zusammen mit seinen Kameraden – seinerzeit im März 1945 von dem Befehlshaber eines Infanteriebataillons nach Hause geschickt. Eine gefährliche Sache: Denn seinerzeit stand auf Fahnenflucht der Tod. Die jungen Soldaten zogen Zivilkleidung an und versuchten, zu Fuß ihre Heimatorte zu erreichen. Fast hätte es Wendelin auch geschafft: Er war nur 25 Kilometer – das ist etwa ein Tagesmarsch – von Külz entfernt, als ihn ausgerechnet ein Schulkamerad – ein verblendeter Anhänger der Nationalsozialisten – an die Aßmannshausener SS-Einheit verriet. Als er den Rhein überqueren wollte – auf der anderen Seite waren schon amerikanische Truppen zu sehen – wurde er verhaftet und gemeinsam mit anderen Gefangenen nach Soden gebracht. Dort wurden sie für einige Tage im Hotel Adler eingesperrt – ohne Wasser und Verpflegung. Während auf der Fahrt in Richtung Taunus einige der Mitgefangenen Wendelins fliehen konnten, wurde den verbliebenen „Volksverrätern“ in der Kurstadt unbarmherzig der

Prozess gemacht. Das Standgericht tagte im Kreisaltersheim am Eichwald, in dem das Lazarett untergebracht war. Ein Soldat wollte dem jungen Hunsrücker noch

zur Flucht verhelfen, doch ein SS-Mann kam dahinter. „Wenn Du das machst, wirst Du auf der Straße erschossen wie ein Hund“, soll er gesagt haben. Wie der



zweite Junge wurde Wendelin Bauer dann wegen Fahnenflucht zum Tod durch Erschießen verurteilt. In einem Zinksarg wurde die Leiche Wendelins mit Hilfe der französischen und amerikanischen Alliierten nach Külz überführt und auf dem Friedhof in Biebern unter großer Anteilnahme der Bevölkerung beerdigt.“ Im Eichwald bei Bad Soden wurde eine Gedenktafel mit der Inschrift errichtet:

„In diesem Walde zeigte, wie an vielen weiteren Orten in Deutschland, der Nationalsozialismus sein wahres verbrecherisches Gesicht. Wegen „Fahnenflucht“ wurden am 26. März 1945 nicht weit von dieser Stelle der achtzehnjährige und zuvor aus einem Wehrrertüchtigungslager nach Hause entlassene Hunsrücker Wendelin Bauer und ein weiterer unterwegs aufgegriffener unbekannter Junge von einem Exekutionskommando der SS erschossen.“

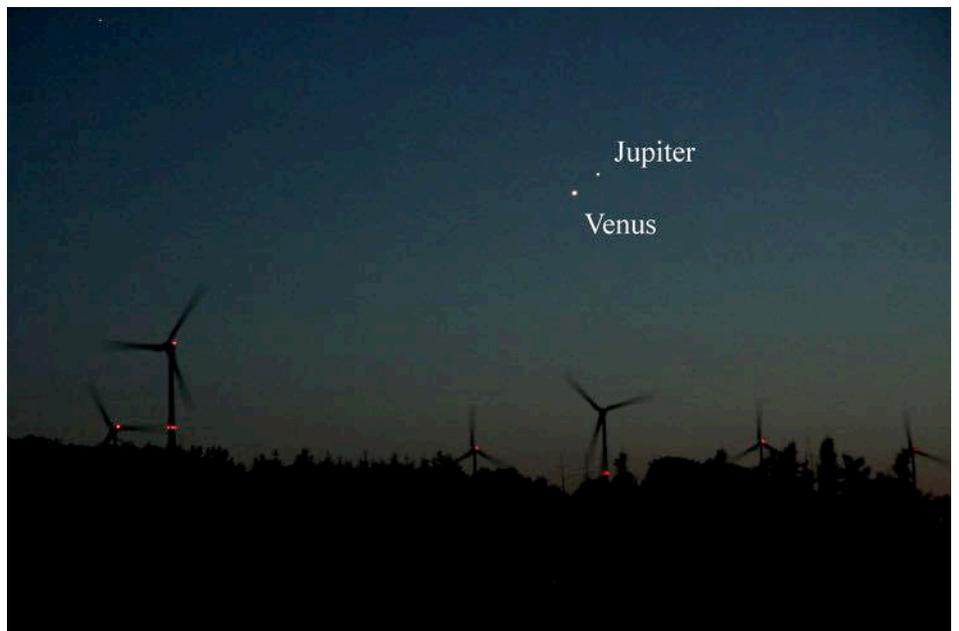
Während des Zweiten Weltkrieges wurden Schätzungen zufolge über 65 Millionen Menschen getötet. Es kamen mehr Zivilisten um als Soldaten bei Kampfhandlungen. Am stärksten betroffen war die Sowjetunion mit etwa 27 Millionen getöteten Menschen, darunter ungefähr die Hälfte Soldaten, von denen drei Millionen in deutscher Kriegsgefangenschaft starben.

Deutschland musste 6,4 Millionen Tote beklagen, →

Bieberner Nachrichten

darunter 5,2 Millionen Soldaten und 1,2 Millionen Zivilisten. Der Altkreis Simmern kam verhältnismäßig glimpflich davon. Trotzdem lagen viele Häuser und landwirtschaftliche Gebäude in Schutt und Asche. Aus der näheren Umgebung waren die Ortschaften Simmern, Mengeschied, Sargenroth und Schlierschied stark betroffen. Die verlustreichsten Kämpfe fanden an der Hunsrückhöhenstraße um Pfaffenheck und Buchholz statt. Alle Brücken über die Mosel, die Nahe und über den Rhein waren zertrümmert oder gesprengt. Die Straßen waren mit liegen gebliebenen Militärfahrzeugen und gesprengten Geschützen gesäumt. Es dauerte ein ganzes Jahrzehnt bis alle Trümmer, Panzergräben und Bombentrichter beseitigt waren. Die Statistik vermeldet für den Landkreis Simmern 1737 Gefallene, 846 Vermisste und 131 Zivilopfer.

Die nächtliche Skyline



Schnelles Internet im Biebertal



Entlang der Straße Fronhofen, Biebern, Reich und Wüschheim hat sich die Erde aufgetan. Kabelverbindungen sind sichtbar. Offensichtlich werden hier neue Verbindungen geknüpft. Ob wir in Biebern davon was merken?

Schnelles Internet überall. Die Landesregierung hat das auf jeden Fall versprochen!



Das Foto ist am 1. Juli 2015 entstanden. Es zeigt die Skyline in westlicher Richtung mit den Windrädern aus dem Windpark „Faas“ und den beiden Planeten Venus (links) und Jupiter (rechts). Planet Venus zeigt sich als heller Abendstern in einer engen Begegnung mit dem Planeten Jupiter. Die beiden hellsten Planeten des Himmels standen nur 30 Bogenminuten auseinander, das entspricht etwa dem scheinbaren Durchmesser des Vollmondes. Die interessante Konjunktion ereignete sich im westlichen Bereich des Sternbildes Löwe. Venus ist ein innerer Planet mit einem Durchmesser von 12.100 Kilometern, 108 Millionen Kilometern von der Sonne entfernt, welcher die Sonne in 225 Tagen einmal umrundet. Nach dem Mond ist Venus das hellste Gestirn am Himmel. Jupiter ist der größte Planet im Sonnensystem mit einem Äquatordurchmesser von rund 143.000 Kilometern. In 11,87 Jahren umrundet er einmal die Sonne in einer Entfernung von 780 Millionen km. Seit mehreren Jahren wird die abendliche Ansicht des Sternenhimmels durch die blinkenden Windräder dominiert.

Text und Bild von Werner Rockenbach

Kirchstraße 7 wechselt den Besitzer



Olga und Edmond Lange, die das Haus Kirchstraße 7 seit mehreren Jahren bewohnen, verlassen Biebern. Das liebevoll von den Beiden hergerichtete Anwesen übernehmen jetzt Yvonne Jakobi und Mario Hills, die wir herzlich als Neubürger begrüßen.

Bieberner Nachrichten

Der Aufstieg!



Neues von der Spvgg Biebertal.

Seit dem 31.05.2015 ist es amtlich: Der Tabellen-Zweite, die SG Biebertal, gewinnt die Relegation und steigt dadurch wieder in die Kreisklasse A Hunsrück auf.

Ein unentschieden gegen den A-Klasse-Absteiger die SG Boppard und einen 2:0 Sieg gegen den Zweiten der Kreisklasse B-Nord reichte aus, um den Aufstieg klar zu machen.

Für die junge Mannschaft (im Schnitt 22 Jahre) um Trainer Uwe Erdle (Bild) ist es ein riesiger Erfolg.

Nach dem Abstieg im Jahr 2012 in die B-Klasse (2010 noch Bezirksliga) und dem Zusammenschluss mit der SG Unterkühltal kickt unsere 1. Mannschaft in der kommenden Saison nun wieder im Kreisoberhaus mit.

Bild u.Text: Jürgen Kupke



Mitglied werden im Förderverein!

Tel.: 06761 9650530 — info@fv-biebern.net

Bieberner Nachrichten

Unvergessene Küche

herausgegeben von essen&trinken (1979)

Rezept aus Biebern

Ärpel mit Schlat

Zutaten
für 4 Portionen:
1 kg Kartoffeln
Salz
250 g frischer
magerer Speck
1 TL gekörnte Brühe
1 Kopf Endiviensalat
1 große Zwiebel
4 EL Weinessig
4 EL Öl
Pfeffer
1/4 l Milch
Muskat



Die Kartoffeln schälen, waschen, vierteln und in Salzwasser garen. Inzwischen den Speck in kleine Würfel schneiden, ringsum hellbraun braten, mit 1/2 l Wasser ablöschen und mit gekörnter Brühe 20 Minuten kochen. Den Salat putzen, waschen, in feine Streifen schneiden und gut abtropfen lassen. Die Zwiebel schälen, fein würfeln und mit Essig und Öl verquirlen. Mit Salz und Pfeffer würzen, den Salat daruntermischen.

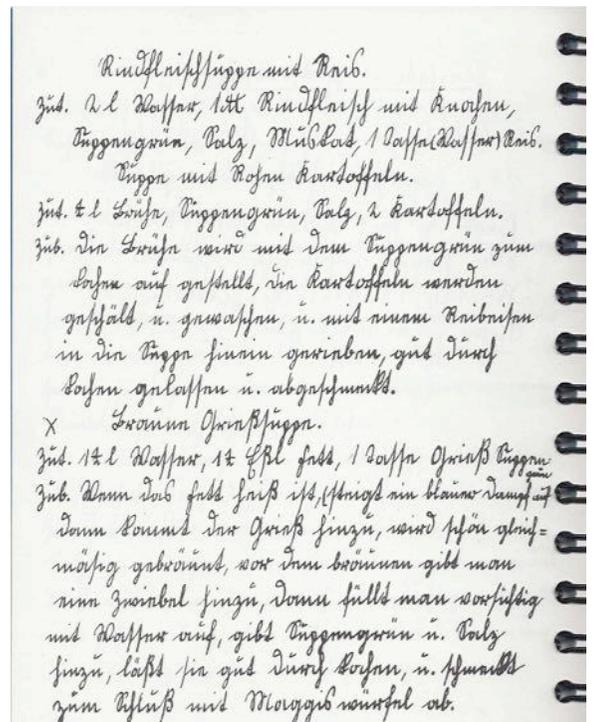
Die gegarten Kartoffeln abgießen, fein zerstampfen und mit dem Schneebesen locker aufschlagen. Dabei nach und nach die heiße Milch zufügen. Den Speck zugeben, und das Püree mit Muskat würzen. Den Endiviensalat unmittelbar vor dem Servieren unter das Püree ziehen.

Himmel und Erde

Zutaten
für 4 Portionen:
800 g Kartoffeln
Salz
4 sehr große Äpfel
(800 g)
1 EL Zucker
1 EL Zitronensaft
400 g Zwiebeln
50 g durchwachsender
Speck, geräuchert
200 cm Milch
1 EL Butter
Muskat
400 g Blutwurst in
Scheiben (jede
1 cm dick)

Die Kartoffeln schälen, waschen, vierteln und in Salzwasser garen. Die Äpfel schälen, vierteln, entkernen und mit Zucker und Zitronensaft auf kleiner Flamme gar dämpfen. Die Zwiebeln schälen und in Streifen schneiden. Den Speck fein würfeln, knusprig ausbraten, die Zwiebeln darin hellgelb braten, dabei oft wenden.

Die Kartoffeln abgießen, dämpfen und zu Mus zerstampfen. Milch mit Butter, 1 TL Salz und Muskat erhitzen. Nach und nach zu den Stampfkartoffeln geben und mit dem Schneebesen gut verschlagen. Abschließend die weichen Äpfel zufügen und gut verrühren. Zwiebeln und Speckwürfel aus dem Bratfett heben, die Blutwurstscheiben hineinlegen und pro Seite 2 Minuten braten. Himmel und Erde auf einer Platte anrichten, die Blutwurst darauflegen und mit den Zwiebeln bedecken.



Wer kann das noch lesen?



Wir gratulieren

im Mai bis Juli wurden

über 70 Jahre:
Dieter Jakobi
Helga Schneider
Helmut Grundhöfer
Elisabeth Scherer
Josef Peters
Anneliese Jakobi



80 Jahre und älter:
Hedwig Engelmann 89
Elfriede Dietrich 89
Brigitte Cullmann 83
Elimar Reinartz 82
Ingeborg Lorkowski 83



Wetter

Der August ist auch schon der letzte Sommermonat, der zum Ende hin auch recht frisch werden kann. Wer also seinen Urlaub in Deutschland plant, sollte sich die erste August Hälfte aussuchen. Durchschnittlich erreicht in Deutschland die Temperatur im August 16,5 Grad. Tendenziell neigt das Wetter im August mehr zu stabilen Hochdruckwetterlagen, wobei sich das nicht im durchschnittlichen Niederschlagsverhalten mit 77 Liter pro m² zeigt. Überwiegend fällt der Niederschlag durch Gewitterlagen, welche innerhalb kürzester Zeit zu erheblichen Niederschlagsmengen führen können.



Humor

Marks Eltern bekommen Besuch von Freunden. Mark wird in den Keller geschickt, um zwei gute Flaschen Wein zu holen. Nach ein paar Minuten ist er wieder da und verkündet lauthals: „Papa, das geht nicht mehr.“ „Was geht nicht mehr?“ „Wein aus dem Keller holen.“ „Wieso, ist keiner mehr da?“ „Doch, aber die Müllers haben die Latten wieder angehängelt!“

Der Lehrling trifft im Fahrstuhl seinen Chef. Der sagt tadelnd: „Schon wieder zu spät!“ Darauf im Vertrauen der Lehrling: „Ich auch!“

Bieberner Gesichter

Peter Adamus

Ein Fendt Farmer Traktor, Baujahr 1961, mit frischlackierter Motorhaube und Kotflügel in grün, Scheibenräder rot lackiert, Kühlergrill und Lufteinlässe neu verchromt, Guss- und Eisenteile schwarz matt, und der Sitz mit rotem Kunstleder frisch gepolstert; oder ein Eicher Puma in hellblau mit roten oder gelben Rädern bis aufs kleinste Detail liebevoll hergerichtet; wenn solch ein Schmuckstück durch die Heinzenbacher Straße tuckert, dann sitzt garantiert Peter Adamus auf dem Bock.

Peter Adamus, Jahrgang 1951 hat das Restaurieren von alten Traktoren zu seinem Hobby gemacht. Peter, ein Bieberner Urgestein; als Jüngster von 8 Kin-



Umgang mit Traktoren nicht schwer. Als rüstiger Rentner hat er jetzt die Zeit, und kann sich mit viel Engagement dem Hobby widmen, den alten Schätzchen wieder zu neuem Glanz zu verhelfen.

In der Scheune der Heinzenbacher Straße 6 befinden sich noch so allerhand gesammelte Ersatzteile. So manches Teil



Haus: „Klößner“

Heute: Familie Peter Adamus

Das Foto entstand ca. 1948. Im Vordergrund Benno Adamus

Wie viele Jungs in den 60ern war Fußballspielen auch für Peter die Freizeitbeschäftigung. Außerdem fand er Gefallen an der Musik und spielte lange Zeit Trompete und Posaune in einer Tanzkapelle auf. „..... Heut denk ich: Wie hann ich das gepackt? ...hat noch Landwirtschaft debei, mit 6-7 Milchkuh, bin schaffte gang, un Musik gmacht, un Fußball gespielt...“

dern hat er genau zur silbernen Hochzeit seiner Eltern das Licht der Welt erblickt. Die Familie Adamus, die das Anwesen „Klößner“ in der Heinzenbacher Straße bewirtschaftete, betrieb wie damals üblich, u.a. eine kleine Landwirtschaft mit ein paar Hektar Land und etwas Vieh.

Der Gesang war und ist seine Leidenschaft, die er auch heute noch gerne in einem Gesangsverein regelmäßig pflegt.

Aufgrund einer Herzoperation, etwas früher zur Rente „verurteilt“, viel ihm als gelernter Landmaschinenmechaniker der

oder Teilchen, das aufgehoben wird, ist beim nächsten Mal dringend gesucht.

„.... eich heb ja aach alles uff, un mei Fraa schennt...“



Der eine oder andere Traktor wartet noch auf eine Frischzellenkur von Peter. Das Warten wird sich aber sicher lohnen, denn irgendwann steht wieder ein altes Schätzchen in vollem Glanz vor seiner Garage.



Bericht und Bilder Gunther Lämmerrmann

Impressum: Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr und der Ortsgemeinde Biebern e.V.

Gunther M. Lämmerrmann—Kirchstraße 5 - 55471 Biebern

Tel.: 06761 9650530—Fax 06761 9659532 - eMail info@fv-biebern.net

Homepage: www.fv-biebern.net